

Qualitativ wie quantitativ gleichermassen gesund

Hauptversammlung Das Haus zur Heimat ist neu auch im Internet präsent

Trotz Fussball-WM durfte der Präsident des Vereins Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat einhundert Mitglieder zur jährlichen Generalversammlung begrüßen. In gewohnt effizienter Manier führte Markus Niederer, Vereinspräsident, durch die unbestrittenen Traktanden. Einmal mehr konnte er auf ein weiteres betriebliches Normaljahr und auf eine positive Jahresrechnung hinweisen. Eine Jahresrechnung, die gar überdurchschnittliche Abschreibungen und Rückstellungen ermöglichte. Das Unternehmen HzH ist qualitativ wie quantitativ gesund; in einer Zeit wo dies keineswegs selbstverständlich ist, ein positives Signal. Niederer ermunterte die Anwesenden, den umfangreichen, informativen, aber auch unterhaltsamen Jahresbericht gründlich durchzulesen. Die Lektüre dann an Bekannte weiterzureichen, um jenen damit die Vereinsmitgliedschaft schmackhaft zu machen.

Aus journalistischer Sicht war soviel wiederholt Erfreuliches wenig spektakulär für einen Zeitungsartikel. Doch, da gab es zwei Dinge, die der Generalversammlung ihren besonderen Stempel aufdrückten. So wurde der offizielle Teil der Versammlung vom A-cappella-Chor «Mixed-up» mit Ausschnitten aus ihrem Programm «Tropfen» umrahmt. Unter der Leitung



KONZERT Die Formation «Mixed-up» sorgte für Farbtupfer in der Generalversammlung. zvg

von Gitte Deubelbeiss sangen, spielten und begeisterten über dreissig Sängerinnen und Sänger mit musikalischen Leckerbissen, modern aufgearbeitet, aus fünf Kontinenten, vier Generationen und den verschiedensten Stilrichtungen; Beispiele wie «Aquarius» aus dem Musical «Hair», Elton John oder Mani Matter. Jede Darbietung wurde gekonnt und interessant präsentiert. Kaum erstaunte, dass

der grösste Applaus jenen Stücken galt, die mit viel Bewegung und verschiedensten Geräuschen vorgetragen wurden.

Die Rede war von zwei Glanzpunkten. Den zweiten Höhepunkt, die ofenfrische Website, Verdienst und einzigartiges Geschenk des Vereinspräsidenten Markus Niederer, stellte dieser kurz vor. Auch wenn noch einzelne Teile fehlen, ist sie eine beispielhafte

Dokumentation von Angebot, Geschichte, Struktur usw. des bald fünfzigjährigen Alters- und Pflegeheimes.

So passte alles, auch der kulinarische Teil; sei es die Holunderlimonade zum Apéro, der traditionelle Imbiss oder das hausgemachte Baumnußparfait und selbstgemachte Brezeli. Besser kanns kaum werden. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

www.hauszurheimat.ch